



Pressemitteilung

Nummer 8/2017 vom 07. April 2017

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Bremen**
Franzuseck 5
28199 Bremen

07. April 2017

Pressemitteilung

Dieter Höffmann
Telefon 0441/209 39-211
Telefax 0441/209 39-229

Überprüfung der Bauwerkssicherheit der Schleuse Oldenburg Schleuse wird vom 24.-30. April 2017 gesperrt

Zentrale 0421 5378-0
Telefax 0421 5378-400
wsa-bremen@wsv.bund.de
www.wsa-bremen.wsv.de

Um die Sicherheit der Schleuse Oldenburg zu gewährleisten, muss diese regelmäßig überprüft werden. Dies erfolgt in diesem Jahr im Rahmen einer vollumfänglichen Bauwerksinspektion. Hierzu muss die Schleuse komplett „trocken gelegt“ werden.

Die Schleuse Oldenburg muss aus diesem Grunde vom 24.04.2017 (21.00 Uhr) bis zum 30.04.2017 (05.00 Uhr) für die Schifffahrt gesperrt werden. Der Sperrtermin wurde im Vorfeld mit den Schifffahrtstreibenden kommuniziert und rechtzeitig bekanntgegeben.

Das Bauwerk wird in dieser Zeit auf Schäden überprüft. Zudem werden Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten am Bauwerk und den Stahlwasserbauteilen durchgeführt. Die Untersuchung der Schleuse erfolgt durch Ingenieure des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Bremen mit Unterstützung von Fachexperten der Bundesanstalt für Wasserbau Karlsruhe.

Die Berufs- und Sportschifffahrt muss während der Sperrung den Umweg über Mittelweser und Mittellandkanal in Kauf nehmen. Die Trockenlegung des Bauwerks sowie die Reparaturarbeiten vor Ort werden von Mitarbeitern des Außenbezirks Oldenburg und des Bauhofs Brake durchgeführt.

Hintergrundinformationen:

Schleuse Oldenburg

Die zwischen 1922 und 1928 erbaute Schleuse Oldenburg ist Bestandteil des Küstenkanals, der die Hunte mit dem westdeutschen Kanalnetz verbindet. Bei einer Sperrung der Schleuse Oldenburg muss die Schifffahrt einen ca. 350 km langen Umweg über die Mittelweser, den Mittel-

landkanal und den Dortmund-Ems-Kanal nutzen. Dies entspricht einer Fahrtzeitverlängerung von ca. zwei Tagen.

Die Schleuse wird von ca. 5.000 Binnenschiffen pro Jahr genutzt, die dabei ca. 3 Mio. Gütertonnen befördern. Darüber hinaus wird die Schleuse intensiv von der Freizeitschifffahrt genutzt.

Die Schiffe überwinden in der Schleuse einen Höhenunterschied von ca. 5,40 m bei Tideniedrigwasser. Ein Schleusungsvorgang dauert, abhängig von dem Tidewasserstand im Unterwasser 12 - 15 Minuten. Dabei werden zwischen 3.700 m³ und 7.000 m³ Wasser in das Unterwasser abgeleitet.

Die 105 Meter lange und 12 Meter breite Schleuse wird mit je zwei Mitarbeitern im 2-Schichtdienst betrieben. Die Schleusenzeit ist an den Werktagen von 5:00 - 21:00 Uhr und am Sonntag von 9:00 - 12:00 Uhr.

Allgemeine Informationen

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Bremen (WSA Bremen) übernimmt als öffentlicher Dienstleister vor Ort die Aufgaben der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Das WSA Bremen pflegt und überwacht die Wasserstraße der Region und die dazugehörigen Bauwerke und sorgt damit für einen sicheren, leichten und vor allem unfallfreien Schiffsverkehr.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über unsere Internetadresse unter: <http://www.wsa-bremen.de>